

Piekfeine Sanitäranlagen und ein Kunstwerk

Aufwertung im Waldbad Schöllbronn / Stadtwerke Ettlingen investieren 230 000 Euro

Von unserem Redaktionsmitglied
Heidi Schulte-Walter

Ettlingen-Schöllbronn. Wenn an diesem Samstag um 10 Uhr die ersten Gäste ins Waldbad kommen, dann werden sie zweierlei feststellen: Erstens die Sanitäranlagen sind piekfein, und zweitens ein Kunstwerk trennt den Planschbereich vom Schwimmerbecken. Während für die erst genannte Verbesserung die Stadtwerke Ettlingen als Betreiber der Bäder zuständig sind und nach Angaben von Geschäftsführer Eberhard Oehler 230 000 Euro investierten, trägt die Verschönerung der vorher grauen Betonwand die Handschrift von Barbara Denzler. Die in Ettlingen beheimatete Künstlerin hat ein lebendiges Formenspiel in maritimen Tönen auf der geschwungenen, 63 Meter langen Mauer geschaffen. Bezahlt wurde die Arbeit vom Förderverein Waldbad, der auch die Idee zur Aufwertung des nackten Betons hatte. Oehler betonte beim Ortstermin einen Tag vor Baderöffnung,

**Barbara Denzler
gestaltet Betonmauer**

dass die Sanierung der Sanitäranlagen aus dem Jahr 1974 „überfällig war“. Er dankte dem Förderverein für seine jahrelange Unterstützung und Barbara Denzler für das gelungene Werk.

OB Johannes Arnold sagte, die Entscheidung 2012, das Waldbad zu erhalten, sei richtig und ein „Bekenntnis zu guter Infrastruktur“ in Schöllbronn gewesen. Er warb bei den Stadtteilbewohnern darum, ihren Strom von den Stadtwerken Ettlingen zu beziehen, die ihrerseits mit Investitionen „etwas für die Stadt und ihre Menschen“ tun. Ortsvorsteher Steffen Neumeister outete sich als „bekenntender Warmduscher“ und kündigte an, eine der neuen Liegen mit seinem Handtuch zu besetzen. Die geschwungenen Holzliegen zum Relaxen am Schwimmerbecken stiftete der Förderverein, der, so Vorsitzender Achim Schneider, in den vergangenen sechs Jahren rund 60 000 Euro locker machte. Er sprach von „konstruktiver Zusammenarbeit“ mit den Stadtwerken.



FREUDE IM WALDBAD: Steffen Neumeister, Johannes Arnold, Barbara Denzler, Achim Schneider, Eberhard Oehler, Daniel Daul (Bäderverwaltung, von links). Foto: Bentz